



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage		
<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.		
14-20/8481		

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
61 - Stadtplanung - Herr Föcking, 1 69 - 40 29
69 - Verkehr - Herr Behrens, 1 69 - 44 75

Datum
20.02.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	03.03.2020	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	03.03.2020	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	04.03.2020	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	04.03.2020	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	05.03.2020	
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	12.03.2020	
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	17.03.2020	

Betreff

Programmplanung Radverkehr 2019/2020 - Information zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen -

Inhalt der Mitteilung

Mit Beschluss vom 14.11.2019 (Drucksache Nr. 14-20/8001) hat der Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften nach vorheriger Anhörung sämtlicher Bezirksvertretungen die Programmplanung Radverkehr 2019/20 zustimmend zur Kenntnis genommen und die aufgelisteten Maßnahmen als Basis für die weitere Bearbeitung und Umsetzung durch die Verwaltung bestimmt.

In dem Plan sind die „Aktivitäten“ gebündelt transparent und übersichtlich aufgelistet, mit denen in den nächsten Monaten im „Themenkomplex“ Radverkehr insgesamt eine erkennbare Änderung bzw. Verbesserung erreicht werden soll.

Im Weiteren wird der aktuelle Sachstand mitgeteilt.

1. Öffentlichkeitsarbeit

In die GE-meldet-App wurde eine gesonderte Kategorie 'Radverkehr' implementiert. Bereits seit Ende 2019 sind Meldungen zu diesem Themenkomplex „direkt“ möglich.

Die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Partnern ist von besonderer Bedeutung und im Maßnahmenpaket berücksichtigt. Passend zum Start der Radsaison 2020 sollen die ersten Punkte des Programms umgesetzt und kommuniziert werden. Hierbei soll eine neu zu entwickelnde Illustration zum Thema Radfahren/Radverkehr/Fahrrad, die als wiederkehrendes Motiv in unterschiedlichen Kontexten (wie z.B. Werbemittel, Abstellanlagen oder Beschilderungen) Verwendung finden kann, eingesetzt werden. Die Illustration ist als schmückendes, ansprechendes Element mit einer hohen Wiedererkennbarkeit gedacht. Sie soll sich mit den vorhandenen Logos Stadt Gelsenkirchen, Zukunft Mobilität und klimaGENial

einsetzen lassen und sich im Rahmen des städtischen CDs bewegen. Außerdem soll die Illustration so angelegt werden, dass sie in Zukunft bei Bedarf um weitere Elemente ergänzt/ausgebaut werden kann. Da die Stadt Gelsenkirchen zurzeit nicht nur am Thema Radverkehr arbeitet, sondern an einem Masterplan Mobilität und einem Klimakonzept, ist es Ziel, dem illustrativen Element Radfahren weitere zur Seite zu stellen, bzw. auf dessen Basis weitere Darstellungen (z.B. zu Themen wie ÖPNV, Carsharing usw.) zu entwickeln, so dass eine Art „Baukasten“ entsteht. Unter Federführung des Referats Öffentlichkeitsarbeit ist die Angebotsabfrage erfolgt.

Um das Thema Radfahren im öffentlichen Raum präsenter zu machen, sollen die Werbeflächen der Metropolräder genutzt werden. Zudem ist vom 7. bis 20.4.2020 die Belegung der City-Light-Boards mit Plakaten geplant. Hier ist als Schwerpunktthema daran gedacht, auf die „alternativen“ Nord-Süd-Routen zwischen Buer und Gelsenkirchen hinzuweisen. Auch der „Hinweis“, dass Kraftfahrzeuge einen ausreichenden Sicherheitsabstand beim Überholen eines Radfahrenden einzuhalten haben, ist Gegenstand der Aktion.

Um auf Veranstaltungen „präsent“ zu sein, ist der Kauf eines Promotion-Bikes in Vorbereitung, das auch im Stadt-Design gelabelt werden soll. Neben einer blau-weißen Markise soll das Lastenfahrrad am Rumpf vier Flächen haben, die eine Bestückung mit unterschiedlichen Magnettafeln erlauben.

Das Angebot an wichtigen Informationen zum Thema Radfahren in Form von Flyern wird ausgebaut. Zudem ist die Anschaffung verschiedener Werbemittel Ziel.

Konkret zugesagt wurde die Unterstützung eines im Juni 2020 angedachten Aktionstages des Gauß-Gymnasiums. Hier sollen die Ergebnisse einer Projektarbeit der SchülerInnen präsentiert werden, die sie nach intensiver Auseinandersetzung mit der Materie in den verschiedensten Facetten gewonnen haben.

2. Nord-Süd-Routen

Gestartet worden ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Mängelbeseitigung auf den „Radverkehr-Alternativ-Strecken“ zwischen dem Zentrum von Buer und dem von Gelsenkirchen. Neben der Behebung baulicher Defizite an der Fahrbahnoberfläche sind hier auch Korrekturen der Beschilderung, Ergänzung oder Erneuerung von Markierungen auf der Fahrbahn und Maßnahmen „sonstiger Art“ (Erhöhung von Brückengeländern, Ausweisung der Routen, ...) in Bearbeitung. (Anm.: eine weitergehende „grundlegende“ Sanierung der Oberfläche des Radwegs entlang der Adenauerallee zwischen Parkallee und Kinocenter/Systemgastronomie ist für das 3. Quartal projektiert; die erforderliche Maßnahmebeschluss-Vorlage steht „parallel“ zur Beratung/Beschlussfassung an.)

Um die „alternativen Nord-Süd-Routen“ bekannt zu machen, wird, neben der öffentlichen Kampagne (siehe Kapitel 1), eine kleine Faltkarte entwickelt werden. Auf der einen Seite soll im Wesentlichen ein abstrakt gehaltener Stadtplan von Gelsenkirchen abgebildet werden, in dem die Routen eingezeichnet und besondere Serviceangebote rund ums Fahrradfahren (z.B. Metropolrad-Stationen) markiert sind. Auf der anderen Seite sollen Informationen rund um das Thema Radfahren wie z.B. Regelungen aus dem Flyer „Gut unterwegs - Wege für Radfahrende in Gelsenkirchen“ zu finden sein.

Die beiden Routen werden zudem speziell ausgeschildert werden. Die gesonderte Ausschilderung soll „perspektivisch“/nach Fortschreibung in das Landesweite Radwegenetz „integriert“ werden.

3. (Car)BikePorts

Als Aufstellorte der optisch prägnanten / „ins Auge fallenden“ Anlagen im öffentlichen Straßenraum wurden spezielle Bereiche ausgewählt. Ziel der Errichtung von einem CarBikePort und acht BikePorts an den neun „besonderen“ Standorten (siehe Anlage 1) ist es einerseits, schnell den Umfang gesicherter Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auszubauen. Andererseits soll das Thema „Radfahren in Gelsenkirchen“ sichtbar(er) im öffentlichen Raum „platziert“ werden.

Die wesentlichen „Rahmenbedingungen“ sind abgeklärt (Nachweis zum Alleinstellungsmerkmal und Vertriebsrecht, Baugenehmigungspflicht, Aufbaubedingungen, etc.); eine Auftragsvergabe kurzfristig geplant.

4. Fahrradabstellanlagen

Die Ermittlung der Standorte bestehender Abstellbügel läuft. Mitte des Jahres soll die Bestandsaufnahme abgeschlossen sein.

Aktuell sind punktuelle Ergänzungen vorgesehen. Zeitnah aufgebaut werden insgesamt ca. 80 Fahrradbügel; über 60 davon neu entlang der Horster Straße zwischen De-la-Chevallerie-Straße und Flurstraße. Insbesondere im Bereich der Haltestellen sind Abstellmöglichkeiten vorgesehen. Zudem soll der bestehenden Nachfrage im Bereich Kulturmeile Rechnung getragen werden und vor der Schauburg und dem Kunstmuseum (weitere) Fahrradbügel installiert werden.

Am Hauptbahnhof Gelsenkirchen ist eine neue Abstellanlage für insgesamt 36 Fahrräder unmittelbar im Bereich des Eingangs Nord geplant. Die erforderliche Abstimmung mit DB sowie weiterer Beteiligter ist erfolgt. Folgende Prämissen sind einzuhalten bzw. beachten:

- die vorhandenen baulichen, technischen und konstruktiven Gegeben-/Besonderheiten (z.B. keine Verankerungsmöglichkeit im Boden);
- die Anlage ist gestalterisch „hochwertig“ auszuführen;

- als Farbton ist die RAL-Farbe DB 703 (anthrazit) zu verwenden;
- die Fahrradbügel sind reversibel aufzustellen und
- dürfen die wichtigen fußläufigen Verbindungen und Sichtbeziehungen nicht beeinträchtigen.

Das städtische Aktionsprogramm zur Förderung der Nutzung des Fahrrades durch verstärkte Ausstattung der (Wohn-)Quartiere mit zusätzlichen Fahrradbügeln „Fahrradbügel on demand“ ist für das 2. Halbjahr 2020 projektiert.

5. DeinRadSchloss-Stationen

Die zurzeit noch durch die Stadt Gelsenkirchen verwalteten Radabstellanlagen werden kurzfristig auf die BOGESTRA übergehen.

Es ist eine Ergänzung der vorhandenen Stationen durch den Ausbau des Standorts Rathaus Buer geplant. Nach Klärung der denkmalrechtlichen Belange und Erteilung der Baugenehmigung wird das Vergabeverfahren eingeleitet.

6. Ausbau 'Radverkehrsanlagen'

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsaufstellungsverfahren 2020 wurden die vorgeschlagenen Straßenbaumaßnahmen im Hinblick auf die Prioritätensetzung 'Radverkehrsanlagen' überprüft und geändert eingebracht. Die „Abarbeitung“ der Liste läuft.

Für folgende Maßnahmen steht ein „gesonderter“ (Bau-)Beschluss „parallel“ bzw. in einer der nächsten Sitzungszyklen an:

- Westerholter Straße zwischen Ostring und Waldquartier;
- Ostring zwischen Westerholter Straße und Ressestraße (Ostseite);
- Adenauerallee zwischen Parkallee und Kinocenter/Systemgastronomie und
- Kurt-Schumacher-Straße zwischen Vom-Stein-Straße und Hölischer-/Cranger Straße.

Entlang verschiedener „wichtiger“ Radverkehrsverbindungen ist die Ergänzung der Beleuchtung vorgesehen. Insbesondere z.B.

- Weg vom Stadtgarten bis zur Küppersbuschstraße westlich des „Neubaugebiets am Stadtgarten“,
- im Bereich Berger Feld / Berger See / Aschebrockallee,
- entlang der Sutumer Brücken / dem Weg nördlich des Rhein-Herne-Kanals zwischen der Schleuse und Kurt-Schumacher-Straße,
- entlang der Oststraße zwischen Kämpershof und Burgsteinfurter Straße sowie
- entlang der ehem. Hugo-Bahntrasse.

Nach positiver Prüfung der technischen Prämissen erfolgt die Umsetzung.

7. Fahrradstraßen

Geplant ist, neben den in Gelsenkirchen derzeit entsprechend ausgewiesenen vier Strecken, folgende Straßen(-abschnitte) neu als Fahrradstraßen auszuweisen (Übersichtsplan siehe Anlage 2):

- Dammstraße, tlw./zwischen Grimmstraße und Fröbelstraße;
- Heinz-Günter-Breuckmann-Weg, tlw./von Schaffrathstraße bis gemeinsamer Geh-/Radweg;
- Parkallee, tlw./zwischen medicos und Rudi-Assauer-Platz;
- Weg zwischen Gecksheide und Hobergstraße;
- Weg zwischen Marschallstraße und Hüttweg;
- Pfeilstraße, tlw. / südlich Agnesstraße;
- Pantaleonshof.

8. Fahrrad-Servicepunkte

Damit Radfahrende unterwegs die Möglichkeit haben, kleine Reparaturen an ihren Rädern zu erledigen, sollen an sämtlichen Tankstellen im Gelsenkirchener Stadtgebiet sowie einigen weiteren „wichtigen“ Standorten so genannte Fahrrad-Servicestationen eingerichtet werden (Standortübersicht siehe Anlage 3). Die kleinen Stationen bieten Werkzeuge, Luftpumpe und eine Fahrradhalterung. Damit die Servicestationen gut erkennbar sind, sollen sie im Stadt-Design gelabelt werden.

Die erforderliche (Vor-)Abstimmung mit den Betreibern sämtlicher Tankstellen ist erfolgt. Nach generelle Zustimmung aller laufen aktuell letzte Gespräche mit den markengebenden Konzernen zu den detaillierten Standorten und die vertraglich zu fixierenden Tatbestände. Nach Durchführung des Vergabeverfahren zum Erwerb, der Lieferung und der Montage der Stationen ist die Aufstellung geplant (ca. ab April 2020).

9. Dienst-E-Bikes

Die Ausschreibung zum Leasing von Pedelec-25 mit Lade- und Abstellstationen incl. Online-Sharing-System und Versicherung zwecks Angebots eines Ausleihsystems für die gesamte Verwaltung, um Dienstgänge mit dem Fahrrad zu erledigen, ist vorbereitet. Auf dem Markt werden verschiedene Bike-Sharing-Lösungen angeboten, die in Kombination mit einem Fahrzeugmanagementsystem die gemeinsame Nutzung von Dienstfahrrädern durch alle Mitarbeiter gewährleisten.

Nach finaler Bearbeitung und Abstimmung wird die Ausschreibung erfolgen. Im Anschluss an die Vergabe ist ein möglichst zeitnaher Aufbau der Stationen und Start der Ausleihmöglichkeit angestrebt.

Anlagen:

1. Übersichtsplan CarBikePort-Standorte
2. Übersichtsplan (neue) Fahrradstraßen
3. Standortübersicht Servicestationen

